

## **Saar, Ferdinand von: O nie in eitem Hochmuth sprich es aus (1869)**

- 1      O nie in eitem Hochmuth sprich es aus,
- 2      Daß Dieser oder Jener nichts bedeute;
- 3      Mit deinem letzten Urtheil halte Haus:
- 4      Denn nicht so leicht ergründest du die Leute.
  
- 5      In Jedem schlummert eine sond're Kraft,
- 6      Vielleicht noch von ihm selber unbeachtet,
- 7      Die plötzlich sich emporhebt, geisterhaft,
- 8      Und nimmer duldet, daß man sie verachtet.
  
- 9      Und so geschieht es, daß oft Weisheit spricht
- 10     Aus Solchen, die wie Thoren stets erschienen,
- 11     Daß heil'ger Muth aus schwachen Seelen bricht –
- 12     Du aber stehst sodann beschämt vor ihnen.
  
- 13     Das heißtt, wenn du nicht ganz verhärtet bist
- 14     Und fähig noch, in Reue zu entbrennen;
- 15     Wer vor der Wahrheit gerne sich verschließt,
- 16     Wird sie zuletzt auch gar nicht mehr erkennen.

(Textopus: O nie in eitem Hochmuth sprich es aus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/265>)